

Ideen für "Talkshows" sind immer schwieriger zu finden

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Denkprozess

Dies betrifft aber nur jene, die in mancher Talkshow-Szene der wohl eher miesen Art, wo sich Stumpf- mit Schwachsinn paart, ihren Seelenschrott mit lauten wie auch schrillen Worten outen.

Wenn sich also dümmlich schwätzen und mit schlimmen Worten hetzen über Partner und Verwandte, Mutter, Vater, Onkel, Tante, oder einen bösen Chef, kann man oftmals das Gekläff nicht mehr hören und man fragt: Was hat hier warum versagt?

Mancher aber kommt zum Schluss, dass es etwa so sein muss: Nach dem Denkprozess-Brevier spielt sich oben im Revier unter Hirnes harter Schale dieser Vorgang ab: Banale wie auch abgeschmackte Daten werden vorgemischt und warten auf die nahenden Gefühle, beides geht dann in die Mühle.

Dort wird, obschon eingeschränkt, etwas Wissen beigemischt sowie reichlich Vorurteile. Dieser Brei wird eine Weile angereichert mit Neurosen individuell in Dosen, je nach Alter und Geschlecht. Dann wird alles durchgereicht. Hierauf folgen im Interesse der Exzesse Gärprozesse, die das Ganze schön durchgasen, vorbereitend für die Phrasen.

Und so kommt's, ums abzukürzen, bei Talkshows oft zu Geistesfürcen!

Dietmar Hoehn



Ideen für «Talkshows» sind immer schwieriger zu finden.

Talk-Fazit

Ich blicke in ein sprechendes Gesicht – unhörend.
Versuchend zu deuten,
was der Mund nicht sagt.
Wünschend zu erfahren,
was im Kopf umhergeht.

Joanna Lisiak

Gebrauchsanweisung für Talkshows

1. Telefon umleiten, Hausglocke stumm schalten
2. Kinder auf den Spielplatz verbannen
3. Tempo- und Chipsvorrat überprüfen
4. Fernseher einschalten
5. Gemütlich im Sessel einkuscheln
6. Verstand ausschalten!

Brigitte Baur

Talk-Talk

Wenn eine Talkshowmoderatorin

- keinen zusammenhängenden Satz sprechen kann
- selten eine Ahnung hat, worum es sich beim Diskussionsthema handelt
- regelmässig im falschen Moment ihr strahlendstes Lächeln zeigt,

muss sie zumindest sehr schön sein.

Klingt doch irgendwie nach Michelle Hunziker ...

Dieter Wubermann